

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Peter Dame.

Dame, Peter

Thanjavur, 07.04.1766-02.05.1766

27. April 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188142](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188142)

warum die Papisten noch da, so wünschte ich
 nicht ihr Juchzen vorzusprechen. Die An-
 gelegenheit der heiligen wollten sie davon wissen,
 damit das Paulus zu ihnen Gemeinden gesagt:
 Bittet für uns. Was darauf geantwortet wurde,
 darauf gaben sie nicht acht, suchten vielmehr durch
 und das Aufsehen haben, als wenn sie nicht verstanden.
 Ich mußte sie mit Mäßigkeit gehen lassen. In-
 dem besuchte noch ihn Herr Capitain Freymann.

Am 28^{ten} mußte ich die Preparation mit
 dem Maleier, der seiner Profession noch nie Koh-
 lenstein ist, voraus hatte das Herrn Capitains
 Kinder, und bei der Lesung am Morgen, redete
 mit einem großen Menge Kinder, die so wenig
 bis zu wenig Mündigkeit, und weil die davon
 unterrichte aufstehen mußten, zuhorchen, und
 zu verstehen. Dieser warnte ein, so
 würde ich ihre Religion von ihnen konfessieren
 überliefert, warum könnten sie sie nicht le-
 sen, ist verwirrt: Man muß Gott mehr
 gedulden den den Menschen, sonst würde
 kein Fürsorge gemacht, ob man von Gott,
 von der Kirche, von den Kindern Erlaubnis insondere
 hat gemacht. Die sagten zu allem es ist wahr,
 und es ist gut. Man fragte: ob sie ihre Kinder
 um den Namen Gottes allein erziehen wollten: